

Joachim Bökenkamp

Methodologische Betrachtungen
der Annahmen zum menschlichen
Verhalten aus der Sicht der
Volkswirtschaftslehre

Das „Konzept alternativer Rationalitätsgrade“

E · O · V

Ernst Oberdieck Verlag

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
1.1.	Einführung in die Problemstellung	1
1.2.	Zum Gang der Untersuchung	4
2.	Nationalökonomie und ihre Verbindung zur Soziologie und Psychologie	10
2.1.	Ökonomie und Soziologie	11
2.2.	Nationalökonomie und Psychologie	18
2.2.1.	Allgemeine Beispiele für die Verwendung psychologischer Faktoren in der Ökonomie	20
2.2.2.	Ausgewählte spezielle Aspekte zur Verbindung von Ökonomie und Psychologie	27
2.2.2.1.	Die Bedürfnisse des Menschen als Ursache wirtschaftlichen Handelns	29
2.2.2.2.	Motivationale Aspekte	33
2.2.2.3.	Kognitive Aussagen	40
2.2.2.4.	Lerntheoretische Argumente	46
2.2.3.	Abschließende Bemerkungen	50
3.	Zur Methodologie ökonomischer Aussagen im Allgemeinen und zum Rationalitätsprinzip im Speziellen	55
3.1.	Ausgewählte methodologische Grundfragen	55
3.3.1.	Individualistische Konzeption versus methodologischer Kollektivismus	56
3.1.2.	'Annahmen' in der Wirtschaftstheorie	61
3.1.2.1.	Friedman's "F-Kniff"	66
3.1.2.2.	Samuelson's "Rasiermesser"	71
3.1.2.3.	Machlups "Mittlere Kategorie"	73
3.1.2.4.	Schlußfolgerungen aus der "Annahmen-Kontroverse"	75
3.1.3.	Einige ausgewählte Gesichtspunkte zur dargestellten Dissonanz hinsichtlich der Grundannahmen in der Nationalökonomie	76
3.1.3.1.	Besonderheiten der Sozialwissenschaften ein Vergleich zu den Naturwissenschaften: Die Frage nach der 'Exaktheit' ökonomischer Aussagen	76
3.1.3.2.	Das Problem der 'Allgemeingültigkeit' ökonomischer Gesetzmäßigkeiten	79
3.1.3.3.	Die Kernbereiche der Dissonanz innerhalb der 'Annahmen' in der Ökonomie aus methodologischer Sicht	80
3.1.3.3.1.	Erklärung 'im Prinzip' versus Erklärung' im Detail'	81
3.1.3.3.2.	'Idealtypus' versus 'Realtypus'	83
3.1.3.3.3.	'Induktion' versus 'Deduktion'	87

3.2.	Die Bedeutung der Antinomien für die Annahme des "Rationalitätspostulats"	95
4.	Die Rationalitätsannahme in der Volkswirtschaftslehre	101
4.1.	Der "homo oeconomicus" oder die "homines oeconomici": Unterschiedliches Rationalverhalten	103
4.2.	Begriffliche Abgrenzung der Rationalitätskonzeptionen	107
4.2.1.	Die formale Rationalität (Exkurs: Irrationales Verhalten)	107 111
4.2.2.	Substantielles Rationalverhalten (Exkurs: "Ökonomisches Prinzip" und "Rationalitätsprinzip" - Zwei unterschiedliche Begriffsinhalte)	112 114
4.3.	"Wirtschaftliche Rationalität"	117
4.3.1.	Die "Information" als Bestimmungskriterium ökonomischer Rationalität	118
4.3.2.	Das "Konzept alternativer Rationalitätsgrade"	124
4.3.2.1.	Die Annahme 'vollkommener Rationalität'	126
4.3.2.2.	Die Annahme 'objektiver Rationalität'	132
4.3.2.3.	Die Annahme 'subjektiver Rationalität' (Exkurs: Das Menschenbild des REMM)	138 145
4.3.2.4.	Die Annahme 'eingeschränkter Rationalität'	147
4.3.2.5.	Die Annahme 'a-rationalen' Verhaltens	154
4.4.	Abschließende Bemerkungen	157
4.4.1.	Zusammenfassung des Konzepts alternativer Rationalitätsgrade	158
4.4.2.	Erste aus dem Konzept alternativer Rationalitätsgrade ableitbare Ergebnisse zum Widerspruch von methodischem Vorgehen versus Berücksichtigung außerökonomischer Einflußfaktoren	162
5.	Ausgewählte ökonomische Denkrichtungen im Konzept alternativer Rationalitätsgrade	168
5.1.	Das Menschenbild ausgewählter 'älterer' Schulen der Nationalökonomie	171
5.1.1.	Die Verhaltensweisen der Menschen bei Adam Smith	172
5.1.1.1.	Adam Smith's Überlegungen zum sozialen und ökonomischen Handeln	173
5.1.1.2.	Das methodische Vorgehen von Smith	182
5.1.1.3.	Typisierung des Menschenbildes im Konzept alternativer Rationalitätsgrade	185
5.1.2.	Das Menschenbild von John Maynard Keynes	191
5.1.2.1.	Die Verhaltensweisen der Wirtschaftssubjekte bei Keynes	191
5.1.2.2.	Das methodische Vorgehen von Keynes	205
5.1.2.3.	Das Menschenbild von Keynes im Konzept alternativer Rationalitätsgrade	209
5.1.3.	Das Menschenbild von Karl Marx	213

5.1.3.1.	Die Verhaltensweisen der Wirtschaftssubjekte	214
5.1.3.2.	Zur wissenschaftlichen Methode von Marx	223
5.1.3.3.	Das Menschenbild von Marx im Konzept alternativer Rationalitätsgrade	229
5.1.4.	Das Menschenbild bei John Stuart Mill	237
5.1.4.1.	Das Verhalten der Menschen aus der Sicht Mill's	237
5.1.4.2.	Methodologische Überlegungen Mill's	243
5.1.4.3.	Die Vorstellungen Mill's im Konzept alternativer Rationalitätsgrade	245
5.1.5.	Das Menschenbild von Gustav Schmoller	256
5.1.5.1.	Die Verhaltensweisen der Wirtschaftssubjekte bei Schmoller	257
5.1.5.2.	Das methodologische Vorgehen Schmolters	272
5.1.5.3.	Schmolters Menschenbild im Konzept alternativer Rationalitätsgrade	275
5.2.	Schlußbetrachtungen	279
5.2.1.	Zusammenfassung erster Ergebnisse des 5. Teils in grafischer Form	279
5.2.2.	Überleitende Gedanken zum Teil 6	289
6.	'Neuere' Ansätze in der Nationalökonomie	291
6.1.	Die Ansätze der extrapolativen, der adaptiven sowie der regressiven Erwartungen	295
6.1.1.	Darstellung	295
6.1.2.	Analyse der Berücksichtigung sozialer bzw. psychischer Einflußfaktoren bei den drei Typen der Erwartungsbildung sowie die Analyse des methodischen Vorgehens in diesen Ansätzen	300
6.1.3.	Die drei Ansätze im Konzept alternativer Rationalitätsgrade	306
6.2.	Die "Theorie der rationalen Erwartungen"	313
6.2.1.	Die 'strenge' Version der "Theorie der rationalen Erwartungen" nach Muth	315
6.2.1.1.	Darstellung der Grundgedanken der Theorie	316
6.2.1.2.	Die Verhaltensweisen der Wirtschaftssubjekte bei Muth	320
6.2.1.3.	Überlegungen zum methodischen Vorgehen	322
6.2.1.4.	Die 'strenge' Version der "Theorie der rationalen Erwartungen" im Konzept alternativer Rationalitätsgrade	324
6.2.2.	Die 'milden' Versionen der "Theorie der rationalen Erwartungen"	326
6.2.2.1.	Einige Variationen der 'strengen' Version der Theorie	327
6.2.2.2.	Die 'milden' Versionen der "Theorie der rationalen Erwartungen" im Konzept alternativer Rationalitätsgrade	331
6.3.	Zusammenfassung der Ergebnisse des 6. Teils in grafischer Form	333
6.4.	Vergleichende Analyse der 'älteren' Schulen mit den 'neueren' Ansätzen in der Volkswirtschaftslehre	339

6.4.1.	Ergebnisse der sozialen und psychischen Einflußfaktoren im Vergleich von 'älteren' und 'neueren' Theorien	339
6.4.2.	Vergleich in Bezug auf das methodische Vorgehen	342
6.4.3.	Vergleichende Beurteilung der Rationalität anhand des Konzepts alternativer Rationalitätsgrade	343
7.	Theoretische Implikationen des Konzepts alternativer Rationalitätsgrade	346
7.1.	Die Vorteile eines flexiblen Charakters der Annahme zum menschlichen Verhalten in der Ökonomie	346
7.2.	Das Konzept alternativer Rationalitätsgrade im Rahmen einer allgemeinen 'sozialwissenschaftlichen Erklärungsskizze'	354
7.2.1.	Das Modell der 'sozialwissenschaftlichen Erklärungsskizze'	355
7.2.1.1.	Darstellung des Modells	355
7.2.1.2.	Erklärung des Modells	357
7.2.1.3.	Implikationen des Modells	370
7.2.2.	Das Konzept alternativer Rationalitätsgrade im Rahmen des Modells	374
7.2.3.	Implikationen der Kombination des Konzepts alternativer Rationalitätsgrade mit dem Modell der 'sozialwissenschaftlichen Erklärungsskizze': Zusammenfassung der Untersuchung und Ausblick	383
	Literaturverzeichnis	398